

die Summe dafür entsprechend aufgerundet. „Ein großes Dankeschön im Namen der Stadt und im Namen der Kinder geht an das Unternehmen und die Mitarbeiter von Peguform Meerane. Die Spende für diesen Spielplatz ist auch ein gutes Beispiel dafür, dass sich unsere Unternehmen im Wirtschaftszentrum auch für Projekte in der Innenstadt engagieren“, sagte Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer. Wie er informierte, soll das Geld insbesondere in die Anschaffung von attraktiven Spielgeräten verwendet werden. Die Arbeiten am neuen Spielplatz am Bornberg sollen nach Beendigung der Arbeiten am Seiferitzbach beginnen. Die Peguform-Gruppe zählt als Entwickler und Serienlieferant qualitativ hochwertiger Kunststoffzeugnisse im Interieur und Exterieur für Personen- und Nutzfahrzeuge zu den größten Zulieferunternehmen für die Automobilindustrie in Deutschland. Im Werk Meerane sind 200 Mitarbeiter beschäftigt. Hier werden Cockpits und Instrumententafeln sowie Mittelkonsolen, unter anderem für den VW Phaeton, hergestellt.



Einen symbolischen Scheck über 2000 Euro für den Spielplatz am Bornberg überreichten Roland Klug, Werkleiter Peguform Meerane (re.) und Andreas Günther, Betriebsratsvorsitzender (li.), an Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer. Foto: Hönsch

Neueröffnung „Uhrmacher & Antiquitäten“ im Böhmerviertel

Ein Schild am Haus Karlstraße 29 im Meeraner Böhmerviertel weist auf ein neues Geschäft hin: „Uhrmacher & Antiquitäten“. In den Schaufenstern kann der neugierige Kunde historische Uhren und andere Raritäten aus Großmutterns Zeit entdecken und im Geschäft, das mit historischen Möbeln eingerichtet ist, geht die Entdeckungsreise weiter.

Jens Lukes hat nach umfangreichen Umbauarbeiten am 2. Januar 2007 das Geschäft eröffnet. Der Uhrmacher betreibt seit 2004 im Nachbarhaus Karlstraße 27 seine Werkstatt und als die Möglichkeit bestand, das ehemalige Schreibwarengeschäft in der Karlstraße 29 zu übernehmen, hat er zugegriffen.

„Hauptbestandteil meiner Arbeit ist die fachgerechte Reparatur und Aufarbeitung von mechanischen Uhren aller Art. Spezialisiert habe ich mich auf die Marke Glashütte und auf die Reparatur komplizierter Taschenuhren,

doch auch Uhren aller anderen Marken und aus verschiedenen Epochen, mechanisches Spielzeug oder Spieluhren repariere ich und bringe die Stücke wieder zu altem Glanz. Selbstverständlich repariere ich auch moderne Uhren“, erzählt Jens Lukes.

Doch nicht nur Uhren, alles aus der Zeit der Urgroßeltern und Großeltern haben es dem Meeraner angetan. So gehört auch der An- und Verkauf von Antiquitäten, Möbeln (vor 1930), Schmuck und Edelmetall, Silberbesteck, Blechspielzeug, Fotoalben, Puppenstuben, Puppen oder Ansichtskarten zu seinem Geschäft. Jens Lukes ist selbst Sammler und begeistert sich auch für historische Schriftstücke, Urkunden, Zeitungen und Bücher. So findet der Kunde im Geschäftsraum auf einem restaurierten Schreibtisch neben einer dekorativen Uhr und einer historischen Briefwaage auch alte Geschäftspost.

„Für viele haben Erinnerungsstücke einen großen ideellen Wert. Da ist die alte Uhr des Großvaters, die nicht mehr geht, die alte Standuhr der Uroma, die man gern wieder hören würde. Diese Dinge können die Kunden zu mir bringen“, erklärt Jens Lukes. Zu seinem Geschäft gehören außerdem Haushalts-, Geschäfts- und Nachlassauflösungen und natürlich ist er an Uhrmachernachlässen interessiert, an Fachliteratur, Ersatzteilen und Werkzeugen aus der Feinmechanik.

Geöffnet ist „Uhrmacher & Antiquitäten“ von Montag bis Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, telefonisch ist Jens Lukes unter Tel. 03764/401353 erreichbar.



Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer (re.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (li.) besuchten Jens Lukes am 17. Januar, gratulierten ihm zur Geschäftseröffnung von „Uhrmacher & Antiquitäten“ und wünschten viel Erfolg. Foto: Hönsch

Geschäftsübergabe: Frischer Wind in der Adler-Drogerie

Kathrin Künzel dürfte zu den jüngsten Unternehmerinnen in Meerane zählen. Die 23-Jährige hat Anfang Januar 2007 (damals noch 22 Jahre jung) die Adler-Drogerie in der August-Bebel-Straße übernommen und führt jetzt das Geschäft ihrer Großmutter Helga Künzel weiter.

Die Adler-Drogerie, bereits 1889 gegründet, ist vielen Meeranern gut bekannt. 1957 hat

Helga Künzel gemeinsam mit ihrem Mann die Drogerie übernommen. Damals wurden viele Produkte noch selbst hergestellt oder gemischt, zum Beispiel Farben oder Tee. Nach 50 Jahren nun setzt sich Helga Künzel zur Ruhe und weiß ihr Geschäft bei ihrer Enkelin in guten Händen.

Mit großem Optimismus geht Kathrin Künzel an ihre neue Aufgabe. Die junge Frau ist eigentliche gelernte Steuerfachangestellte und hat bereits als Buchhalterin gearbeitet, was ihr bei der Geschäftsführung nun auf jeden Fall zugute kommt.

Neben dem klassischen Drogerie-Sortiment möchte Kathrin Künzel den Kunden auch Neues bieten. Das Angebot wurde um eine Parfümerie mit Stilberatung erweitert, die bereits auf große Resonanz bei den Kunden gestoßen ist. „Für Parfümerie sowie dekorative und pflegende Kosmetik habe ich mich schon immer interessiert. Es ist sehr interessant und macht viel Spaß, Geschäftsideen umzusetzen. Natürlich stand bei der Geschäftsübernahme auch im Vordergrund, die lange Familientradition weiter zu führen. Deshalb habe ich das Risiko, in der Innenstadt ein Geschäft zu übernehmen, aufgenommen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass es unsere Drogerie hier noch lange geben wird,“ sagt Kathrin Künzel. Zum Angebot gehört weiterhin ein Sortiment Kerzen und Keramik sowie Geschenkartikel, die ansprechend präsentiert werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Drogerie entstand in den vergangenen Monaten das Gebäude der neuen Stadtbibliothek. Wenn die Bauarbeiten und auch die anschließende Platzgestaltung beendet sind, könnte sich der Zulauf der Kundschaft im Bereich des Marktes noch vergrößern. Davon geht auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer aus, der die Adler-Drogerie am 5. Januar 2007 besuchte und Kathrin Künzel zur Geschäftsübergabe gratulierte. „Ich freue mich, dass wir so eine junge Unternehmerin in der Stadt haben, die einem Geschäft mit einer so langen Tradition eine Zukunft gibt und wünsche Ihnen viel Erfolg“, sagte er.



Anfang Januar 2007 übernahm Kathrin Künzel (Mitte) die Adler-Drogerie von ihrer Großmutter Helga Künzel. Auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer gehörte zu den Gratulanten, die der jungen Frau viel Erfolg wünschten. Foto: Hönsch